Der Bürgermeister
Fachstelle Migration und Integration

Vorlage Nr. 070/18

Betreff: **Sonderprojekt Rückkehrmanagement**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss			01.03.2018	Berichterstattung durch:		Herrn Gausmann Frau Gehrke		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produktgruppe 82 Ausländerbehörde

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan		Investitionsplan	
Erträge	€	Einzahlungen	€
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Vorlage Nr. 070/18

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zum Sonderprojekt „Rückkehrmanagement“ zur Kenntnis.

Begründung:

Zur Einführung ein Überblick über Zahlen, Daten und Entwicklungen:

Veränderungen im Wanderungsgeschehen – die 5 stärksten Bevölkerungsgruppen (Stichtag 31.12., Quelle: AZR-Statistik)

Land	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kosovo	416	502	695	583	618	648	674
Niederlande	319	335	347				
Polen		351	428	508	591	632	667
Portugal	645	654	695	734	727	729	733
Serbien	304			387			
Syrien, arab. Republik					510	**855**	**971**
Türkei	**859**	**848**	**806**	**786**	**760**	750	752

Anzahl Ausländer (Stichtag 01.01.)

Jahr	Anzahl	Einwohnerzahl Stadt Rheine	Ausländeranteil in %
2010	4.271	77.477	6
2011	4.325	77.810	6
2012	4.605	77.764	6
2013	4.972	77.387	6
2014	5.542	76.986	7
2015	6.264	77.517	8
2016	7.149	78.439	9
2017	7.891	78.988	10
2018	8.280	77.676	11

Personengruppen/Fälle (Stichtag 31.12.)

	2015	2016	2017
EU-Ausländer	3.003	3.325	3.540
Nicht-EU-Ausländer mit Daueraufenthaltsrecht	1.529	1.566	1.586
Nicht-EU-Ausländer ohne Daueraufenthaltsrecht	2.560	2.963	2.793
Asylbewerber	794	541	185
Duldungsinhaber	117	132	176

Gruppe der Asylbewerber

Bezieher von Asylbewerberleistungen	779	435	257
davon abrechenbar nach FlüAG ab 2017	./.	./.	137

Rückführungen im Jahr 2017

Abschiebung	35
freiwillige Ausreisen mit Förderung	20
freiwillige Ausreisen ohne Förderung	6
Gesamt	61

Eine monatliche Statistik wird zurzeit erarbeitet und demnächst regelmäßig im Sozialausschuss vorgestellt.

Organisationsentwicklung in der städtischen Ausländerbehörde

Die Ausländerbehörde gehörte seit dem 01.05.2016 nicht mehr zum Fachbereich „Recht und Ordnung“, sondern zunächst zum Sonderbereich „Fachstelle Migration und Integration“, seit dem 01.06.2017 zum Fachbereich „Soziales, Migration und Integration“. Die Stadtverwaltung Rheine folgt damit Empfehlungen u.a. der KGSt zugunsten eines ganzheitlichen Fallmanagements zugewanderter Menschen. Seit der Landtagswahl NRW ist auch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration auf NRW-Ebene so aufgestellt.

Aufgrund quantitativ und qualitativ gestiegener Anforderungen wurde seit dem 01.01.2017 ein interner Prozess der Organisationsentwicklung initiiert. Bisherige Meilensteine im Prozess der Organisationsentwicklung:

- Schaffung von Grundlagen (Fallzahlen, mittlere Bearbeitungszeiten, Kundenfrequenz während der Sprechzeiten) für die zukünftige Personalbedarfsbemessung
- auf Basis der bereits ermittelten Grundlagen zunächst Einrichtung von 2,0 zusätzlichen Stellen im Stellenplan 2018 ff.
- Anpassung der Ablauforganisation
- Durchführung eines Abteilungsworkshops zur Definition eines Selbstverständnisses der Ausländerbehörde im Spannungsfeld zwischen Integrationsakteur und Ordnungsbehörde
- Einführung der elektronischen Ausländerakte (Projektabschluss voraussichtlich 31.05.2018)

- Durchführung des Sonderprojekts Rückkehrmanagement mit einer Laufzeit vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

Sonderprojekt Rückkehrmanagement

Damit zwischen Willkommenskultur und den gesetzlichen Vorgaben des Asylrechts keine Lücken klaffen, ist ein transparentes Handeln der städtischen Ausländerbehörde erforderlich, welches an festgelegte Beratungs- und Entscheidungsschritte gekoppelt ist.

Mit dem Migrations- und Integrationskonzept hat der Rat der Stadt Rheine Rahmenbedingungen (Integrationsverständnis), Handlungsfelder und Ziele definiert, die als Grundlagen für eine möglichst zügige Integration von zugewanderten Menschen ausgelegt sind. Für die Integration ist die Frage der Bleibeperspektive von Menschen entscheidend.
Personen, deren Asylantrag abgelehnt wurde oder wird, sind auch unter dieser Maßgabe zu betreuen und zu beraten.

Ziele des Sonderprojektes

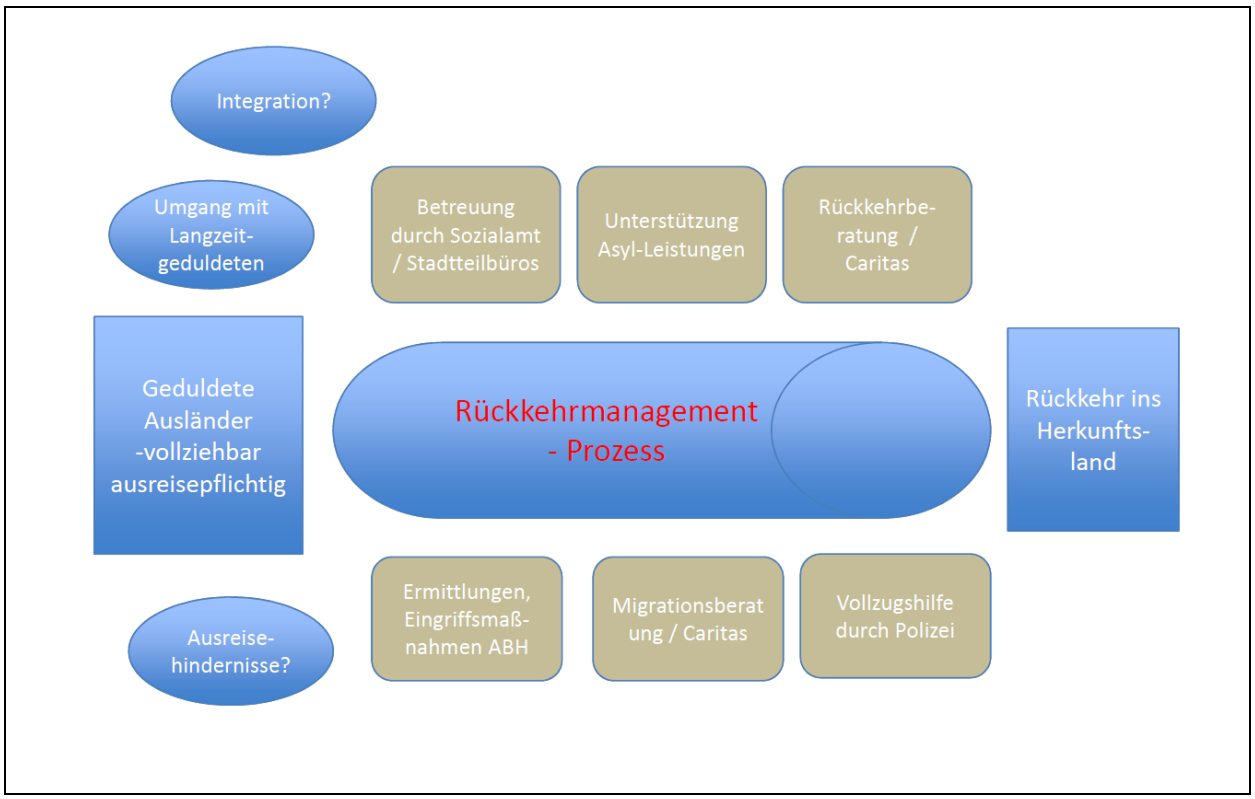
- Entwicklung eines transparenten, zeitnahen und rechtssicheren Verfahrensablaufs für Personen im Duldungsstatus
- Aufarbeitung von Vollzugsdefiziten bei geduldeten Personen zur Klärung der persönlichen Aufenthalts- und Lebensperspektive

Aktuelle Situation

Mit Stand 15.01.2018 haben in Rheine 151 Personen eine sog. Duldung, d. h. die Abschiebung ist vorrübergehend aus bestimmten Gründen ausgesetzt. Eine Duldung begründet keinen rechtmäßigen Aufenthalt, der/die Betroffene ist weiterhin ausreisepflichtig. Folgende Ausreisehindernisse bestehen:

Fehlende Reisedokumente	26,5 %
Medizinische Gründe	4 %
Humanitäre und sonstige Gründe	69,5 %

Prozess und Prozessbeteiligte



Projektorganisation

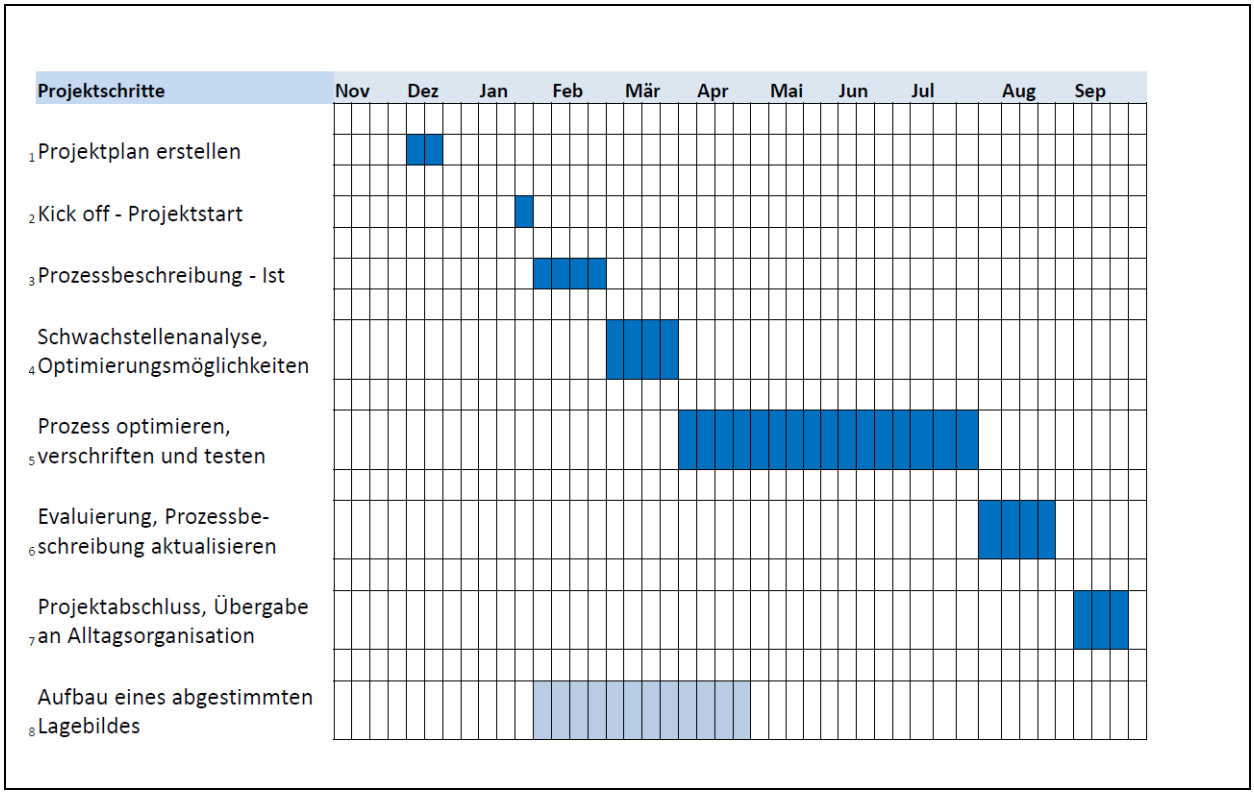
Auftraggeber: Beigeordneter Jugend, Familie, Bildung, Soziales, Migration und Integration
Projektleitung: Fachbereichsleitung Soziales, Migration und Integration
MA Projektgeschäftsführung, Organisation und Moderation

Zu den ständigen Mitgliedern der Projektgruppe zählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen:

- Ausländerbehörde
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Team Beratung und Begleitung von Migrantinnen und Migranten
- Caritasverband Rheine: Migrationsberatung
- Caritasverband Rheine: Rückkehrberatung

Bei Bedarf können weitere Personen hinzugezogen werden.

Zeitplan



Politische Beteiligung

Im gesamten Prozess ist eine regelmäßige Beteiligung sowohl des Verwaltungsvorstandes als auch des Integrationsrates und des Sozialausschusses vorgesehen.